

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatäre in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitionspolitik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatare in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitionspolitik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatare in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitionspolitik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte



Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatare in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitionspolitik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatare in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitionspolitik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatäre in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.



VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitions politik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatare in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitions politik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.

Vaduz, 9. Mai 2012

Medienmitteilung der Vaterländischen Union

## Die VU geht mit neuem Regierungsteam in die Wahlen 2013

Die Vaterländische Union (VU) wird für die Landtagswahlen 2013 ein neu zusammengesetztes Regierungsteam nominieren, nachdem Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und Regierungsrat Hugo Quaderer bedauerlicherweise im kommenden Jahr nicht mehr für eine Kandidatur zur Verfügung stehen werden.

Aufgrund dieser Ausgangslage hat sich das Präsidium der Partei dafür ausgesprochen, für die Landtagswahlen ein von der breiten Parteibasis getragenes, führungsstarkes und in sich harmonisierendes Kandidatenteam den VU-Gremien zur Nomination vorzuschlagen. In diesem Zusammenhang wurden auch Gespräche mit Regierungsrätin Dr. Renate Müssner geführt. Mit der Gesamterneuerung des Kandidatenteams für die Regierung möchte die Partei eine Phase polarisierender und teilweise in der Öffentlichkeit ausgetragener Diskussionen beenden, die angesichts der geleisteten und noch zu leistenden politischen Arbeit der VU-Mandatare in Landtag und Regierung nicht zweckdienlich sind.

### Zukunftsorientierte Sachpolitik für Liechtenstein

Entscheidend ist und bleibt für die Vaterländische Union, dass die politische Arbeit für Liechtenstein, die gerade in dieser Legislaturperiode einige Herausforderungen zu bewältigen hatte, nicht von unnötigen Nebengeräuschen begleitet wird. Die transparente und frühe Information über die Entscheidungen der VU-Regierungsmitglieder erfolgt aus der besonderen Verantwortung heraus, welche die VU als Mehrheitspartei trägt und — aufgrund des öffentlichen Interesses auch in der Frage der Regierungskandidaturen — wahrnimmt.

VU repräsentiert die breite Bevölkerung

Die VU setzt sich als liechtensteinische Volkspartei mit einer liberalen Grundhaltung, mit grossem sozialem Engagement und mit Aufgeschlossenheit für die Fragen unserer Zeit und die Interessen des Landes ein. Sie repräsentiert als staatstragende liechtensteinische Partei breite Kreise der Bevölkerung mit einem Meinungsspektrum, das sich auch in den innerparteilichen Entscheidungsprozessen widerspiegelt. Diese erwünschte Meinungsvielfalt in der Partei ist eine Qualität der Vaterländischen Union, die sich gerade deshalb mit ausgewogenen Lösungen und Positionen als Partei der Mitte von den anderen politischen Kräften in Liechtenstein abhebt.

Offene und demokratische Entscheidungsprozesse

Dieser bürgernahen Politik hat die Mehrheit der Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner 2009 ihr Vertrauen ausgesprochen. Die VU hat mit grossem Verantwortungsbewusstsein die Herausforderung angenommen, unser Land in einer bewegten Zeit sowohl nach aussen wie auch nach innen mit einer partnerschaftlichen Koalitions politik zu stärken und zukunftsfähig zu machen. Die VU hatte und hat die Entschlossenheit zur Herbeiführung der notwendigen Veränderungen, weil wir nur dadurch den Fortschritt sichern. Vor diesem Hintergrund setzt gerade die Agenda 2020 der von der VU angeführten Koalitionsregierung über Mandatsperioden hinweg Fixpunkte, wo unser Land in zehn Jahren stehen soll.

Enormer Einsatz und Führungsstärke

Mit grossem Bedauern, aber auch mit Respekt hat die Vaterländische Union (VU) die persönlichen und unabhängig voneinander getroffenen Entscheidungen von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher und von Regierungsrat Hugo Quaderer aufgenommen, nicht mehr für ein Regierungsamt zu kandidieren. Beide Politiker erachten in ihrer Lebensplanung den Zeitpunkt für gekommen, nach einer achtjährigen Regierungszugehörigkeit mit einem enormen Einsatz für das Land im kommenden Jahr aus der Regierung auszuscheiden und sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Die Partei spricht den VU-Regierungsmitgliedern bereits an dieser Stelle den grossen Dank und die Wertschätzung aus für die in einem schwierigen Umfeld erbrachte, engagierte

Regierungsarbeit, die sie in den vergangenen Jahren geleistet haben und in dieser Mandatsperiode noch leisten werden.

#### Kontinuität und Erneuerung

Unter der Führung von Regierungschef Dr. Klaus Tschüscher wurden und werden wichtige Reformvorhaben für Liechtenstein umgesetzt, die massgeblich zu einer positiven Zukunftsentwicklung des Landes beitragen. Mit der Agenda 2020, dem aufgegleisten Kurs zur Haushaltsanierung und einer Stabilisierung der Aussenbeziehungen hat der Regierungschef trotz seines Ausscheidens aus der Regierung viel Kontinuität in die Regierungsarbeit der kommenden Jahre gelegt. Die Vaterländische Union unterstützt den eingeschlagenen Kurs, der nachhaltig in die Zukunft wirken wird und auf dem weiter aufgebaut werden kann. Die Partei dankt in gleicher Weise Regierungsrat Hugo Quaderer für seinen grossen Einsatz und das Anstossen wichtiger Reformvorhaben. Ein Dank geht auch an Regierungsrätin Dr. Renate Müssner für die bisherige und bis zum Ende der laufenden Mandatsperiode geleistete Arbeit. Die Partei wird zum gegebenen Zeitpunkt auf die Verdienste der VU-Regierungsmitglieder noch gesondert eingehen. Derzeit steht die politische Arbeit für Liechtenstein im Vordergrund, die von der VU auf allen Ebenen unterstützt wird.